

„Schlitzeländer Erklärung – Der Vogelsberg muss stark bleiben“

Sieben Punkte zur Landtagswahl am 28. Oktober 2018

Am 28. Oktober 2018 wird ein neuer Hessischer Landtag gewählt. Der Wahlkreis 20, der seit 1983 den Vogelsbergkreis umfasste, wird um die Stadt Laubach im Landkreis Gießen erweitert. Im Landtagswahlkreis Vogelsberg/Laubach bewirbt sich für die heimische CDU Michael Ruhl aus Herbstein.

1. Ländliche Räume stärken – Landwirtschaft sichern

Die Fortentwicklung des ländlichen Raums – abseits der Ballungsgebiete – muss in Hessen weiter hohe Priorität haben. Dazu gehören verschiedene Maßnahmen, wie die Digitalisierung (Breitbandausbau), die Behördenverlagerung (Zentrale hessische Grunderwerbssteuerstelle beim Finanzamt Alsfeld-Lauterbach) aus dem Rhein-Main-Gebiet und die Attraktivitätssteigerung für die Wohnbevölkerung sowie Zuzüge. Von zentraler Bedeutung ist auch ein geordnetes Gesundheitswesen. Die CDU bleibt die Partei des ländlichen Raums. Bei uns im Vogelsberg – und gerade nach diesem Dürresommer – steht der bäuerliche Berufsstand vor schwierigen Herausforderungen. EU, Bund und Land sind verpflichtet unseren Landwirten zu helfen – für eine gesunde, regionale Ernährung.

2. Medizinische Versorgung / Generationenarbeit

Im ländlichen Raum, wie der Region Vogelsberg, ist die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung, sei es allgemein- oder fachmedizinisch, von höchster Bedeutung. Die stationäre und ambulante Versorgung in den Akut-Krankenhäusern in Schotten, Alsfeld (mit derzeitiger Sanierung) und Lauterbach (abgeschlossene Modernisierung) ist – gerade mit finanzieller Hilfe des Landes Hessen - gut aufgestellt und gesichert. Bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten muss der anstehende Generationsübergang in den Ruhestand abgefangen werden. Maßnahmen des Vogelsbergkreises, junge Medizinstudenten im Kreis zu halten, zeigen zunehmend Wirkung. Die Bemühungen aller Beteiligten (Ärzterschaft, Kassenärztliche Vereinigung (KV), Kreis und Land) müssen aber noch intensiviert werden. Insbesondere müssen mehr Ärzte ausgebildet und deshalb mehr Medizinstudienplätze eingerichtet werden. Über verpflichtende Praktika während des Studiums können angehende Ärzte für den Landarztberuf begeistert werden und – auch durch die Nähe zu den Universitäten Gießen und Marburg – an die Region gebunden werden. Innerhalb der KV müssen die Landarztpraxen attraktiver werden, indem den Spezifika des ländlichen Raumes mit einer stärkeren Frequentierung des Hausarztes und mehr Hausbesuchen bei der Entloh-

nung und möglichen Regressforderungen stärker Rechnung getragen wird. Der Vogelsbergkreis ist dabei bereits auf einem guten Weg. Gut ist, dass die KV und die Krankenkassen sich durch die Moderation des hessischen Sozialministeriums darauf geeinigt haben, dass Hausbesuche nicht mehr regresspflichtig sind. Eine ähnliche Lösung sollte auch für die Arzneimittelverschreibung gefunden werden. Eine CDU-geführte hessische Landesregierung wird die Schaffung zusätzlicher Studienplätze für Humanmedizin in das Zentrum für die Verhandlungen des Hochschulpakts 2021-2015 stellen.

Die ältere Generation, die viel für unser Land geleistet hat, darf im fortgeschrittenen Alter nicht alleine gelassen werden. Neben der akutmedizinischen Versorgung ist die Pflege älterer und kranker Menschen eine gesellschaftliche Kernaufgabe aller. Die Pflegestützpunkte in Hessen und auch im Vogelsberg als Dach für die Pflegeeinrichtungen und als Ansprechstelle für Angehörige leisten eine wichtige Arbeit. Hier wird der spezifische Pflegebedarf koordiniert und pflegende Angehörige mit Anbietern von Menüservice, ambulanter Pflegedienste, Tagespflege oder auch Palliativversorgung zusammengebracht. Diesen Weg müssen wir weitergehen.

3. Kommunikation / Digitalisierung ausbauen

Die Sicherstellung von moderner Kommunikation mit klassischem Festnetz, Mobilfunk und besonders der schnellen Datenübertragung (Breitband) ist letztlich Aufgabe jeder politischen Ebene. Die jetzt in der Umsetzungsphase vorgesehenen Maßnahmen der Breitbandgesellschaft Oberhessen zusammen mit dem Vogelsbergkreis und dem Bund, mit denen grundsätzlich jedes Dorf mit einem Breitbandanschluss versorgt werden soll, sind zwar der richtige Weg, können aber auch nur ein erster Schritt sein. Es muss weiter Ziel sein, alle Gewerbegebiete, Krankenhäuser und Schulen und mittelfristig auch alle Haushalte mit einem Glasfaseranschluss zu versorgen.

Um zukünftige Möglichkeiten digitaler Infrastruktur zu gewährleisten, sollen die Kommunen mit einem „Leerrohrprogramm“ zur vorausschauenden Planung und Umsetzung der Leitungsverlegung unterstützt werden. Dazu braucht Hessen ein eigenständiges Digitalisierungsministerium, um die Digitalisierungsstrategie sowie die Aktivitäten von Bund, Land und Kommunen zu koordinieren und Maßnahmen für Unternehmen, Arbeitnehmer und Bürger zu bündeln. Auf dem Weg zur „GigaBit-Gesellschaft“ muss in Hessen eine flächendeckende Versorgung mit mind. 1 GigaBit im Download bis 2025 geschaffen werden. Darüber hinaus müssen im Zuge der Einführung des neuen 5G-Mobilfunkstandards die Funklöcher geschlossen werden. Mobiles Netz muss verfügbar sein – immer und überall.

4. Investitionen in Verkehr und Infrastruktur

Die Verkehrsinfrastruktur im Vogelsberg ist für die hier lebenden Menschen, die Gewerbebetriebe und für den Tourismus von großer Bedeutung. Jeder Euro, der in die Vogelsbergbahn Fulda-Gießen gesteckt wird, um sie attraktiv und schnell zu machen, ist gut investiertes Geld. Ideen und Planungen, die Anbindung in das Rhein-Main-Gebiet zu verbessern, werden von uns unterstützt. Die Kreisgrenzen übergreifende Ausrichtung im ÖPNV ist ein wichtiges Ziel der Vogelsberger Union. Der Individualverkehr ist für die Bevölkerung im Vogelsberg immens wichtig. Deshalb begrüßen wir – bei allen momentanen Beeinträchtigungen – die Straßenausbauten und -

sanierungen im Kreisgebiet. Den überregionalen Verkehr aus den Städten und Gemeinden durch Ortsumfahrungen herauszuhalten dient dem Wohl und der Gesundheit der Menschen. Daher unterstützen wir die Planungen und den Bau der Ortsumgehung Lauterbach/Wartenberg im Zuge der Bundesstraße B 254 Fulda-Alsfeld.

5. Hessen Vorbild bei Innere Sicherheit / Ehrenamtliche Helfer schützen

Die Innere Sicherheit in Hessen ist gewährleistet und dies spüren auch die Menschen. Viel hat die CDU-geführte Landesregierung in Hessen getan, um die technische Ausstattung für die eingesetzten Beamtinnen und Beamten zu verbessern. „Die Polizei – mein Freund und Helfer“ – auf dieses bewährte Leitbild sollen sich die Menschen weiterhin verlassen können. Neben mehr Polizei in Innenstädten und Problemvierteln ist für uns klar: Die Polizeiwachen im ländlichen Raum werden gestärkt.

Die Polizeidirektion Vogelsberg in Lauterbach und die Kriminalpolizei in Alsfeld sowie die dortigen beiden Polizeistationen und die Polizeiposten Schotten und Schlitz leisten einen bedeutenden Beitrag für die innere Sicherheit bei uns. Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte verdienen Anerkennung, Schutz und Respekt für ihren gefährlichen Einsatz. Wer den Kopf für diesen Staat hinhält, hat die volle Unterstützung unserer Gesellschaft verdient. Keiner darf wegsehen, wenn Hilfskräfte angegriffen oder an ihrem Einsatz gehindert werden. Hierzu hat Hessen auf Bundesebene die Einführung des „Schutzparagraphen“ vorangetrieben. Alle Hilfskräfte brauchen ein hohes Maß an technischer Ausrüstung. Das gilt für die Polizei genauso wie für die Feuerwehren und Rettungskräfte. Nie wurde mehr in die technische Ausstattung, seien es Fahrzeuge oder Ausrüstung, der Feuerwehren investiert. Das wollen wir weiter unterstützen.

6. Gute Kindergärten, gute Schule, gute Berufsausbildung

Der Vogelsberg mit seinen beiden allgemeinbildenden Gymnasien, den beruflichen Schulen mit verschiedenen Schulformen sowie den Grund-, Haupt- und Realschulen mit den Gesamtschulen bilden ein gutes Fundament für ein gutes berufliches Fortkommen. Ziel muss es sein, die jungen Menschen hier im Kreis für eine Berufsausbildung zu befähigen. Die beruflichen Schulen im Vogelsbergkreis sind für den schulischen Teil der Berufsausbildung – teils hessenweit und darüber hinaus – anerkannt (Landesfachklassen und staatliche Technikerakademie Alsfeld). Hohe Qualität und wohnort- bzw. betriebsnahe schulische Ausbildung ist wichtig. Wir wollen die Bildungszweige an den beruflichen Schulen nach Möglichkeit erhalten und setzen uns bei Blockunterricht für die Errichtung solcher Klassen im Vogelsberg ein. Wir halten es für wichtig, dass jeder Vogelsberger die Gelegenheit wahrnimmt, eine Berufsausbildung zu absolvieren.

Der Vogelsberg ist nicht nur zwischen den Universitäten Gießen und Marburg und den Hochschulen in Fulda und Mittelhessen gelegen, sondern er hat auch mit dem Standort der ADG Business School in Alsfeld sowie der Steinbeiß-Hochschule in Lauterbach erste Standbeine für eine eigene Hochschulausbildung. Im Vogelsberg muss in jeder Großgemeinde ein Grundschulangebot vorhanden sein. Wir stehen für Vielfalt, Verlässlichkeit und Wahlfreiheit an den Schulen und in der Bildung. Entscheidend ist das Wohl der Kinder und ihre individuelle Förderung nach ihren Fähigkeiten.

Es bleibt dabei: Mit uns wird es weder eine Zwangs-Einheitsschule noch eine Zwangs-Ganztagsschule geben.

In Hessen sind seit kurzem die Kindergartenbeiträge für Eltern für sechs Stunden am Tag frei. Dies ist eine gute Entscheidung des Hessischen Landtages. Diese Gebührenfreiheit, die das Land Hessen den Kindertagenträgern ermöglicht, ist ein guter Weg für ein kinderfreundliches Hessen. Mit der Beitragsbefreiung seit dem Sommer sparen Eltern in den drei Kindergartenjahren im Schnitt pro Kind 5.000 Euro. Für uns gilt: Kinderlärm ist Zukunftsmusik.

7. Solide und ehrliche Finanzpolitik

Die Städte und Gemeinden sind die Grundlage des gesellschaftlichen Lebens in Hessen. Sie müssen sowohl durch eigene Finanzeinnahmen, als auch durch Leistungen des Landes Hessen, die vielfältigen Aufgaben erfüllen können. Der Weg der unionsgeführten Landesregierung die Kommunen durch „Schutzschirm“ und „Hessenkasse“ zu entschulden, war und ist richtig. Gleichzeitig wurden die Kommunen, die sparsam gewirtschaftet haben, mit einem Investitionsprogramm unterstützt. Die wirtschaftliche Lage in Deutschland und Hessen ist auch durch die zukunftsorientierten unionsgeführten Regierungen in Bund und Land gut. Auch in der Region geht es den Menschen so gut, wie seit Langem nicht. Dies kann sich etwa durch weltpolitische Ereignisse schnell ändern. Deshalb ist klar: Hessen muss finanzpolitisch Kurs halten. Keine finanziell unhaltbaren Versprechen. Keine neuen Schulden.

Darum geht es am 28. Oktober:

Hessen braucht weiter eine starke und stabile Regierung. Unter Führung der CDU ist unser Bundesland in den vergangenen Jahren weiter zu einem wirtschaftsstarken, sicheren und familienfreundlichen Bundesland entwickelt worden.

Bei der Landtagwahl am 28. Oktober 2018 wird es darum gehen, ob Hessen - und damit auch unser neugebildeter Wahlkreis Vogelsberg und Laubach - weiter eine stabile Regierung hat,

- die in der Schulpolitik behutsam, aber beharrlich die Bildungsinhalte und die Unterrichtsversorgung zum Wohle der Schülerinnen und Schüler weiterentwickelt.
- die Innere Sicherheit gewährleistet. Sicherheit ist eine Grundverpflichtung des Staates und ein Grundbedürfnis jedes Menschen. Deshalb wird die innere Sicherheit auch in Zukunft ein Kernstück unserer Politik sein.
- die für eine gute Zukunft für alle Menschen in den Städten genauso wie auf dem Land steht

***Beschlossen vom Kreisparteitag der
CDU-Vogelsberg am 20. September 2018 in Schlitz-Pfordt***